



9/2008

Hofstetten-Flüh *aktuell*





Mit dem **Vorsorgeplan 3** vorsorgen und Steuern sparen.

Sorgen Sie für eine sichere Zukunft und sparen Sie gleichzeitig Steuern mit dem Raiffeisen Vorsorgeplan 3. Vereinbaren Sie einen Besprechungstermin.
www.raiffeisen.ch

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN



Geniesse die Gegenwart,
dann hast du in der Zukunft
eine schöne Vergangenheit.

Inhaltsverzeichnis	1
Schwerpunktthema	2
Gemeinderat	4
Gemeindeverwaltung	9
Zivilstand	10
Schule	12
Jugend	14
Region	16
Kirche	17
Dorfleben	19
Feuilleton	27
Veranstaltungen	30
Flohmarkt	
Agenda	

**Hofstetten-Flüh
aktuell**

Ausgabe:
September 2008

Auflage:
1'500 Exemplare

Redaktion:
Anne-Marie Kuhn
Johannes Brunner
Carine Lenz
Stefan Rüde
Doris Dubath

Herausgeber:
Einwohnergemeinde
Hofstetten-Flüh
Tel. 061 735 91 91
FAX 061 731 33 42
www.hofstetten-flueh.ch
aktuell@hofstetten-flueh.ch

Redaktionsschluss:
10. Oktober 2008

32. Jahrgang

Druckerei: WBZ Grafisches Servicezentrum 4153 Reinach BL

Internet: Die Gemeindenachrichten sind im Internet abrufbar.

Inseratepreise: 1 Seite: Fr. 200.- ½ Seite: Fr. 100.- ¼ Seite: Fr. 50.-

Unsere Layoutangaben:

Format: **A4** bitte keine andern Papierformate, **auf keinen Fall A5**

Seitenränder: oben 3cm, unten 3cm, links und rechts je 2cm

Schrift: Text: Arial 14 Blocksatz mit automatischer Silbentrennung.
Titel **22 P/fett**, Zwischentitel **16 P/fett**.
Bitte keine andern Formatierungen.

Bilder: im JPG-Format; Originale möglichst mit 300dpi, separat d.h. NICHT
bereits im Text eingebaut.

Veranstaltungsanzeigen u. Inserate können innerhalb der Seitenränder frei gestaltet sein.
Detaillierte Angaben gibt es auf der Gemeindeverwaltung oder auf der Homepage.

Waldrand – ein vielfältiger Lebensraum

„Hier wurden Bäume entfernt, damit ein stufig aufgebauter Waldrand entstehen kann.“

Den zitierten Satz kann man auf den Tafeln lesen, die an den Waldrändern „ob den Reben“ in Hofstetten und „Rüttenen“ in Flüh stehen. Die meisten unserer Wälder weisen in der heutigen, intensiv genutzten, Kulturlandschaft keinen richtigen Waldrand, d.h. vielgestaltigen Übergangsbereich zwischen Wald Feld und Siedlungsgebiet mehr auf. Der Wald schiebt den Waldrandgürtel so wie der Gletscher die Moräne vor sich her. Dieser ist also lediglich ein Zwischenstadium, eine Übergangszone, die eine besondere Bedeutung hat als vielfältiger, naturnaher Rückzugs- und Lebensraum für einheimische Pflanzen- und Tierarten. Die blühenden und fruchtenden Kräuter, Sträucher und Bäume spenden Nahrung und Deckung für eine Vielzahl von Lebewesen. Natürliche Gegenspieler von Schadinsekten finden Unterschlupf. Ausserdem bereichert ein schöner, artenreicher Waldrand das Landschaftsbild. Der Lebensraum Waldrand, mit seiner Artenvielfalt und seiner Schutzfunktion trägt wesentlich zur Sicherung der Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Natur und Landschaft bei. Er soll, zumindest teilweise, die Funktion der verschwundenen Hecken in der Kulturlandschaft übernehmen.

Ziele der Waldrandpflege



Selten gewordene einheimische Arten, wie z.B. die Elsbeere oder die Eibe werden angepflanzt und vor Wildfrass und Überwachsen durch andere Pflanzen mit Wuchshülssen oder Drahtgittern geschützt.

Die Waldränder sollen stufiger werden, was das Entfernen grosser Bäume notwendig macht, etwas, das nicht immer verstanden wird.

Der Waldrand ist kein Entsorgungsplatz für Gartenabfälle!

Dieser Grundsatz wird leider von vielen Gartenbesitzern oft missachtet.



Rasenschnitt



Abgeschnittener Zierstrauch

Unter dem deponierten Material kann nichts mehr wachsen und unter Rasenschnitt erstickt alles förmlich. Abfall von Ziergehölzen kann das ökologische Gleichgewicht stören und im ungünstigsten Fall führt Versamen zu unerwünschtem Wachstum. Jedes zugeführte Material – auch Häckselgut – führt zu schädlicher Düngung. Abgesehen davon sind solche Bilder keine Augenweide.

Deshalb die Bitte des Försters und aller, die sich an der Natur erfreuen möchten: Abfälle gehören in die dafür vorgesehenen Sammelstellen oder Behälter. Helfen Sie mit, dass sich die Natur an den gestuften Waldrändern, die nun langsam heranwachsen, erholen kann, auch zur Freude von uns allen.



Auf ein weiteres Projekt soll hier noch hingewiesen werden: „Im Eichli“ auf dem Chöpfli will die Bürgergemeinde Hofstetten-Flüh wieder einen Wald wie einst einrichten, einen so genannten Mittelwald, in dem lichtbedürftige Pflanzen- und Tierarten gefördert werden. Am Sonntag 19. Oktober findet zu diesem Thema eine Vormittagsexkursion mit dem Förster statt (siehe S. 32).

Anne-Marie Kuhn

Aus dem Gemeinderat vom 12.08., 26.08. und 09.09.2008

➤ **Kommission für Kultur, Jugend und Sport: Ersatzwahl**

Als Ersatz für den als Gemeinderat nachgerückten Herrn Donat Fritsch wurde auf Vorschlag der Ortspartei FdP Herr Pascal Leubin als neues Mitglied der Kommission für Kultur, Jugend und Sport für den Rest der Amtsperiode 2005/2009 gewählt.

➤ **Römerstrasse: Arbeitsvergabe Einbau Feinbelag**

Ende der 90iger Jahre wurde das Beitragsverfahren für die Erschliessung der Römerstrasse Abschnitt Hutmattweg – Neuer Weg durchgeführt. Die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer wurden mit der Zustellung der definitiven Beitragsverfügung informiert, dass der Feinbelag zu einem späteren Zeitpunkt eingebaut wird. Mit diesem Vorgehen können viele Strassenaufbrüche im Deckbelag, welche bei jedem neuen Anschluss einer Liegenschaft nötig sind, verhindert werden. Da das Gebiet nun mehrheitlich überbaut ist, wurde die Firma Albin Borer AG, beauftragt, die Verschleisssschicht im Abschnitt Hutmattweg – Neuer Weg zum Preis von Fr. 40'775.45 einzubauen.

➤ **Einführungsklasse hinteres Leimental: Auflösung und Integration**

Am 21. Mai 2006 haben das Schweizer Stimmvolk und alle Stände die revidierten Bildungsartikel in der Bundesverfassung mit 86% Ja-Stimmen angenommen. Seither sind die Bildungsverantwortlichen (also die Kantone und je nach Bildungsstufe Bund und Kantone zusammen) per Verfassung verpflichtet, wichtige Eckwerte im Bildungsbereich national einheitlich zu regeln. Was die obligatorische Schule betrifft, kommen die Kantone mit dem HarmoS-Konkordat ihren Verpflichtungen gemäss Art. 62, Abs. 4 Bundesverfassung nach. Der damit verbundene Wandel beim Schulsystem belastet den Finanzhaushalt der Gemeinden mehr oder minder stark.

Im Kanton Solothurn ist die Auflösung und Integration der Einführungsklassen auf das Schuljahr 2010/2011 vorgesehen.

Die Schulleitungen der Verbandsgemeinden haben ein gemeinsames Projekt inklusive Prozessablauf mit Zeitplanung ausgearbeitet sowie die Projektkosten berechnet. Der Gemeinderat genehmigt die für unsere Gemeinde anfallenden, nicht budgetierten Kosten in der Höhe von Fr. 1'600.--.

➤ **Elektra Birseck: Stromversorgung vor und nach der Marköffnung**

Aufgrund der Strommarktliberalisierung per 01. Januar 2009 wurde der Berater der Gemeinde Hofstetten-Flüh, Herr Reto Grossheutschi, gebeten, den Gemeinderat über die Konsequenzen zu informieren.

Bis Ende Oktober können Stromkunden mit einem Jahresverbrauch von über 100'000 Kilowattstunden pro Bezugsstätte frei entscheiden, ob sie ihren Stromlieferanten per 01. Januar 2009 wechseln wollen oder ob sie von ihrem bisherigen Versorger weiterhin zu den Bedingungen der Grundversorgung beliefert werden möchten.

Risiko: Wer den freien Netzzugang wählt, kann nicht mehr zurück. Im schlimmsten Fall muss er den Strom auf dem freien Markt zu höheren Preisen einkaufen als in der gesetzlich geregelten Grundversorgung.

Verbraucher mit einem kleineren Bezug als 100'000 Kilowattstunden profitieren bis 31.12.2013 weiterhin von der garantierten Grundversorgung. Neu muss der Stromlieferant den Preis für die Netznutzung und die Elektrizitätslieferung separat ausweisen. Die Tarife werden jährlich anhand der Gesteungskosten neu festgelegt. Preiserhöhungen sind der Eidgenössischen Elektrizitätskommission mit Begründung zu melden. Die Preise sind jeweils bis 31.08. zu veröffentlichen.

Der EBM Forte plus Vertrag wird per 31.08.2008 aufgehoben, da zukünftig die Bedingungen der Stromversorgung durch Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) geregelt werden, welche die Gleichbehandlung mit allen anderen Kunden gewährleisten. Dadurch erhält der Bezüger den jeweils besten Preis, den die EBM als Genossenschaft anbieten kann.

➤ **Kirchturmuhre Hofstetten: Nachtragskredit für Uhrwerksteuerung**

Für den Ersatz der mechanischen Steuerung der Kirchturmanlage genehmigt der Gemeinderat einen Nachtragskredit von Fr. 4'500.--.

➤ **Info OZL: Subventionierung Schülertransportkosten**

Bis anhin wurden die Umwelt-Abonnemente der Schüler des Oberstufenzentrums Leimental zu 40% durch den Kanton subventioniert.

Seit dem 01. Januar 2007 ist für die Bewilligung und die Subventionierung der Schülertransporte von Volksschul- und Kindergartenkinder nicht mehr das Amt für Volksschule und Kindergarten (AVK), sondern das Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT) zuständig. Mit dem Übergang der Schülertransporte zum AVT soll die Subventionspraxis vereinheitlicht werden. Umwelt-Abonnemente von Schülerinnen und Schülern, welche innerhalb eines Einzugsgebietes von einem Radius von 5 Kilometern wohnen, werden nicht mehr subventioniert.

Die RessortleiterInnen „Bildung“ aller Verbandsgemeinden und des OZL haben diese Situation diskutiert und Lösungsansätze besprochen. Der Gemeinderat erachtet das U-Abo als wichtiges Instrument zur Sensibilisierung der Jugendlichen für den öffentlichen Verkehr sowie die Förderung zur Selbständigkeit und spricht sich für eine gemeindeübergreifende Lösung aus.

➤ **Entschädigung / Fixum Kommissionspräsident/-in und Aktuar/-in**

Gemäss geltender Dienst- und Gehaltsordnung § 34 Abs. 2 legt der Gemeinderat die Entschädigungen der Kommissionen und Arbeitsgruppen fest.



Der Gemeinderat beschliesst, die Entschädigungen der Kommissionen wie bis anhin zu belassen und für die neue Amtsperiode 2009/2012 die Entschädigungsfrage erneut zu überprüfen.

➤ **Baukommission: Ersatzwahl**

Als Ersatz für das aus der Gemeinde wegziehende Baukommissionsmitglied Herr Jürg Greuter, hat der Gemeinderat auf Vorschlag der Ortspartei FdP Herrn Michael Hug, Flüh, für den Rest der Amtsperiode 2005/2009 gewählt.

➤ **KELSAG: Vereinbarung Papier- und Kartonsammlung**

Nachdem die Landwirte den Vertrag mit der Gemeinde per 31. Dezember 2008 gekündigt haben, stimmt der Gemeinderat der Vereinbarung mit der KELSAG für die Papier- und Kartonsammlung zu. Es werden weiterhin sechs Sammlungen im Jahr durchgeführt, wobei Papier und Karton separat zu bündeln sind. Aus versicherungstechnischen Gründen wird auf den Einsatz von betriebsfremdem Personal verzichtet.

➤ **Gemeindearchiv**

Archivieren ist immer eine Gratwanderung zwischen dem Mut zum Wegwerfen und dem Willen, etwas der Nachwelt zu erhalten. Für einzelne Aktenkategorien bestehen administrative Aufbewahrungsvorschriften (gesetzliche oder behördliche). Akten, die nicht dauernd aufzubewahren sind, können nach Ablauf der Archivierungsfrist vernichtet werden. Es steht der Gemeinde frei, Akten über die vorgeschriebenen oder empfohlenen Fristen hinaus aufzubewahren.

Der Gemeinderat beschliesst für die dauerhaft aufbewahrungswürdigen Akten sowie für die Neuordnung und Verzeichnung von Teilen des Temporärarchivs und der Bauakten die benötigten Gelder in den Voranschlag 2009 aufzunehmen. Er behält sich vor, im Rahmen der Budgetlesung auf das Gesamtvolumen zurückzukommen.

Verena Rüger, Gemeindeschreiberin

Raumbedarfsanalyse und deren Folgen

Orientierungsversammlung vom 19. August 2008

„Ein zentrales Schulhaus ist sinnvoll, wenn sich das neue Schulmodell bewährt...Für die Umsetzung der Tagesschule ist ein zentrales Schulhaus bestimmt vorteilhaft...“

„Wir sind für eine Variante mit zwei Schulstandorten, einen in Hofstetten und einen in Flüh, da es unserer Meinung nach für kleine Kinder (vor allem Kindergarten) eine Zumutung ist, den Weg von Flüh nach Hofstetten täglich alleine zu meistern...“

„Keine Regionalisierung resp. Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden ins Auge fassen. Viele Beispiele belegen, dass die, wenn überhaupt, nur in kleinsten Verwaltungsbereichen geht...Also Hände weg von Regionalisierung im Zusammenhang mit der Deckung unserer Raumbedürfnisse...“

„Die Regionalisierung ist auf allen Ebenen voranzutreiben...Wir sind der festen Überzeugung, dass finanzielle und andere Sachzwänge eine Regionalisierung unumgänglich machen werden...“

Diese Zitate entstammen verschiedenen Stellungnahmen zu den Resultaten der ersten Präsentation des Rahmenplanungsprojektes zum Thema ‚Raumbedarfsanalyse und deren Folgen‘.

„Allen Leuten Recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann“ – und trotzdem wurden alle Eingaben sorgfältig daraufhin geprüft, wie sie in die weitere Projektentwicklung eingebunden werden könnten. Die Resultate dieser Weiterentwicklung wurden an der Veranstaltung vom 19. August einem interessierten Publikum, unter welchem verschiedene Interessensvertretungen (Sportbegeisterte, Elternschaft, Parteivertretungen) auszumachen waren, präsentiert. Ganz neu ins Projekt wurde die Rahmenplanung einer Sportanlage auf dem ‚Chöpfli‘ aufgenommen, da eine Eingabe mit zahlreichen Unterschriften die Dringlichkeit dieses Anliegens verdeutlichte.

Betreffs der Schulraumplanung wurde den zahlreichen Eingaben zu Gunsten zweier getrennter Standorte Rechnung getragen. Es ist aus Sicht des Gemeinderates und den vorbereitenden Arbeitsgruppen unumgänglich, neuen Schulraum als Ersatz für die bestehenden Räumlichkeiten in Hofstetten zu schaffen. Für die Rahmenplanung wurden Vorgaben betreffs neuer Unterrichtsformen (integrierter Unterricht), Klassengrössen, Nebenräume etc. berücksichtigt und die entsprechende Kubatur den Kostenberechnungen zu Grunde gelegt. Der Standort auf dem Areal für öffentliche Gebäude und Anlagen hinter dem Mammutgebäude ist, trotz Mitwirkungseingaben mit gegenteiliger Meinung, auf Grund der Fortsetzung der langjährigen Entwicklungsplanung gegeben.



Um dem Anspruch der Zentrumsfunktion des jetzigen Schulhausstandortes in Hofstetten Rechnung zu tragen, wie dies einige Eingaben forderten, wurde zusätzlich zu den bestehenden Planungen eines neuen Verwaltungsgebäudes weitere Varianten für dieses Areal geprüft, geplant und berechnet. Die Rahmenplanung umfasst die grösstmögliche Nutzung des Standortes für Verwaltungszwecke, Jugendräume, Vereinszwecke, Ausstellungsräume und Parkierungsmöglichkeiten in einer Einstellhalle. Mit dieser umfassenden Planung eines Gemeindehauses soll der äusserste Rahmen des Möglichen aufgezeigt werden.

Die Planung betreffs Werkhofes wird im gleichen Rahmen, wie dies bei der ersten Präsentation dargestellt wurde, weiter verfolgt. Da derzeit eine regionale Arbeitsgruppe die Situation aller Werkhöfe der Gemeinden des Sol. Leimentales analysiert und auf Synergienutzungen untersucht, können die Resultate dieser Arbeit Einfluss auf die zukünftige Planung dieses Bereiches haben.

Kritische Äusserungen der anwesenden Einwohner betrafen insbesondere den kurzen Planungshorizont von lediglich zehn Jahren und den daraus folgenden Finanzauswirkungen der vorgelegten Rahmenplanung betreffs Raumbeschaffung. Wiederholt wurde gefordert, auf Grund der soliden Finanzlage eine gemeindeinterne Steuersenkung ins Auge zu fassen. Auch wurde wiederholt die Kostenberechnung in Frage gestellt. Der Rat stellte wiederholt fest, dass es sich um den grösstmöglichen Kostenrahmen handelt, damit zukünftig in der Verantwortung stehende Behördemitglieder nicht unverhofft mit ‚bösen‘ Überraschungen konfrontiert sein werden.

Die schrittweise Umsetzung dieser Grundlagenplanung obliegt unseren basisdemokratischen Entscheidungswegen. Somit ist gewährt, dass die weitere Planung immer wieder reflektiert und dem Gebot der Stunde angepasst werden kann und Sie an den jeweiligen Gemeindeversammlungen von Ihrem Mitsprache- und Mitbestimmungsrecht Gebrauch machen sollen – im Interesse der Sache und der weiteren Entwicklung unserer Gemeinde.

Folgendes Zitat aus dem Buch ‚Gemeindemanagement in Theorie und Praxis‘ (Hrsg. Ch. Lengwiler/St. Käppeli) belegt treffend die Absicht dieser Rahmenplanung:

„Gutes Gemeindemanagement verzichtet auf ‚Hüftschüsse‘ und Blendwerk sowie Kurzprofilierungs-Gags, weil diese in der Regel zulasten der Positionierung und Glaubwürdigkeit sowie der langfristigen Optik gehen.“

Detaillierte Angaben zu den einzelnen Rahmenplanungen finden Sie auf unserer Homepage www.hofstetten-flueh.ch / Arbeitsgruppe / Downloads.

Sollten Sie keinen Internetzugang haben, stellen wir Ihnen auf Wunsch die Unterlagen in gedruckter Form gerne zu Verfügung.

*Namens des Gemeinderates
Deborah Fischer-Ahr*

Einwohnergemeinde Hofstetten-Flüh

Ab August 2009 bieten wir drei Ausbildungsplätze an:

Lehrstelle als Kauffrau / Kaufmann (E-Profil)

Die vielseitige Verwaltungslehre auf unserer dienstleistungsorientierten Gemeindeverwaltung ist mit regem Publikumsverkehr verbunden. Eine gute Schulbildung (Mindestanforderung Bezirksschule allg. Abteilung), hohe Lernbereitschaft, Flair für die deutsche Sprache und freundliche Umgangsformen sind die Grundvoraussetzungen dieser Lehrstelle. Ein Basic- bzw. Multi-Check wäre von Vorteil.

Auskünfte erteilt Herr Benz (061 735 91 95).

Lehrstelle als Fachfrau / Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Fachrichtung Werkhof)

Diese Ausbildung richtet sich an Jugendliche, welche eine praktische Tätigkeit ausüben möchten und Freude am Arbeiten im Freien und in der Natur haben. Zuverlässigkeit und handwerkliches Geschick sind wichtige Voraussetzungen für diesen Beruf.

Auskünfte erteilt Herr Ebner (Tel. 061 733 02 55).

Lehrstelle als Fachfrau / Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Fachrichtung Hauswartdienst)

Diese Ausbildung richtet sich an Jugendliche, welche eine praktische Tätigkeit ausüben möchten und Freude am Arbeiten in und um unsere öffentlichen Gebäude und Anlagen haben. Zuverlässigkeit und handwerkliches Geschick sind wichtige Voraussetzungen für diesen Beruf.

Auskünfte erteilt Herr Ebner (Tel. 061 733 02 55).

Bewerbungen mit Zeugnissen der Oberstufe (inkl. Zwischenzeugnis des laufenden Semesters), Lebenslauf und Foto sind bis zum 31. Oktober 2008 an die Gemeindeverwaltung Hofstetten-Flüh, 4114 Hofstetten, zu richten.



G e b u r t e n

4. Juni **Achard Lucie Sophie**, Tochter des Achard Dominique
Adrien und der Besuchet Achard Natacha Monique
wohnhaft Auf der Platten 10, Hofstetten
28. Juni **Guarneri Zaira**, Tochter des Guarneri Francesco
und der Guarneri Claudia
wohnhaft Römerstrasse 83, Hofstetten
29. Juli **Oser Lorena Maria**, Tochter des Oser Gerd Paul
und der Oser Tamara Dunja
wohnhaft Ettingerstrasse 31, Hofstetten
31. Juli **Ademaj Ermal**, Sohn des Ademaj Flamur
und der Ademaj Xhevahire
wohnhaft Talstrasse 15, Flüh
12. August **Bänninger Sara**, Tochter des Huber Bänninger
Stephan Andreas und der Bänninger Monika
wohnhaft Bünneweg 38, Hofstetten
1. September **Durst Kyra Elina**, Tochter des Durst Stephan Alexander
und der Durst Andrea Simone Nicole
wohnhaft Choliberg 25, Hofstetten
4. September **Gschwind Elena Juliette Arwen**, Tochter des
Gschwind Lukas Urban und der Gschwind Corina
Isabelle, wohnhaft Bachweg 2, Flüh
6. September **Gschwind Reto**, Sohn des Gschwind Mike
und der Gschwind Sandra
wohnhaft Flühstrasse 33, Hofstetten

Wir gratulieren den Eltern herzlich und wünschen Ihnen viel Freude.

T r a u u n g e n

5. Juni **Bekhit Said Mobarak Gomaa und
Yasargil Sevinç Dominique**
wohnhaft Sternenbergrasse 19, Flüh



1. August **Doppler Andreas Mark und Volavková Markéta**
wohnhaft Dorneckstrasse 21, Hofstetten

16. August **Schwyzer Willy Christian und Silva Mota Elaine**
wohnhaft Steinrain 12, Flüh

Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Gratulationen

Den 85. Geburtstag feiert am:

10. Oktober **Marfurt Frieda**
wohnhaft Schulweg 32, Flüh

Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin alles Gute und Gesundheit

Todesfall

22. August **Rumpf Hans-Michael**
wohnhaft gewesen In den Reben 50, Hofstetten

Wir sprechen den Angehörigen unser herzlichstes Beileid aus.

Aufgeführt sind alle Zivilstandsfälle, welche wir veröffentlichen dürfen.

Einwohnerkontrolle Hofstetten-Flüh



Med. Klassische Massage

Manuelle Lymphdrainage

Bindegewebsmassage

Fussreflexzonenmassage

Massage-Praxis

Brigitta Reifschneider

Med. Masseurin FA

(von Krankenkassen anerkannt)

Neuer Weg 35, 4114 Hofstetten

Telefon 061 731 11 30



Schulanfang

Am 11. August 2008 hat das Schuljahr in beiden Schulhäusern traditionsgemäss mit einer Feier begonnen.

Die neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler der Primarschulen und der Einführungsklasse wurden herzlich begrüsst und freuten sich über die Blumen ihrer neuen Gotten und Göttis.



Kennen Sie das „blaue Wunder“? Vielleicht haben Sie es ja auch schon einmal erlebt! Die Kinder und wir Lehrerinnen und Lehrer haben es zusammen mit Niki kennen gelernt. Ein quirliges Wesen mit lauter Flausen im Kopf, das uns schon einmal aus dem Gleichgewicht bringen könnte. Unser Jahresthema „Schule im Gleichgewicht“ soll uns davor bewahren.

Nun hoffen wir, dass Kinder, Eltern und Lehrkräfte mithelfen, das Jahresthema „Schule im Gleichgewicht“ umzusetzen und freuen uns auf ein bewegtes und ausgewogenes neues Schuljahr.

Team Hofstetten-Flüh

Schule im Gleichgewicht

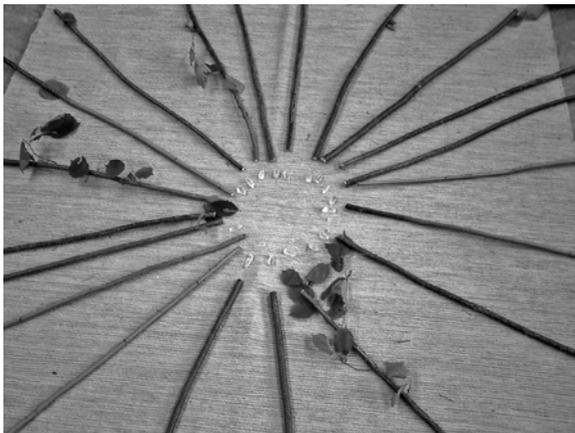
Im Einklang mit unserem Jahresthema „Schule im Gleichgewicht“ kommen wir Erstklässler mit unserer Lehrerin bei einem täglichen Ritual zu Unterrichtsbeginn „in die Mitte“. Dabei versuchen wir, alle im Kreis stehend, einen ein Meter langen, selbst geschnitzten Haselstecken in die Balance zu bringen. Was zu Beginn sehr schwierig erschien, wird nun von Tag zu Tag leichter.



Anschliessend werden die „Zauberstäbe“ in der Form einer strahlenden Sonne ins Zentrum des Schulzimmers gelegt. Dort bleiben sie den ganzen Tag und erinnern uns daran, ruhig und im Gleichgewicht zu sein.

Auf den Stecken stehen unsere Namen:

ALAIN, MIA, SELINA,
THOMAS, HARRY, LARA,
YAROL, YANIK, SILVIO,
MARCO, NICK, CHRIS,
SILAS, JAN K., DANIELE,
LEJLA, CORINA, NOAH,
JAN G. und ESTHER
RUPP



Sommerlager der Jubla in Les Bois (JU)





**Ein herzliches Danke-
schön an alle, die uns
unterstützt haben!**

Jubla Hofstetten-Flüh

Kursprogramm 2008/2009

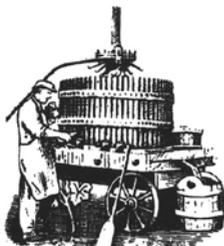
Pro Senectute Kanton Solothurn verfügt über ein reiches Angebot an Kursen für Senioren und Seniorinnen.

Das neue Programm ist erschienen und richtet sich an Sportbegeisterte mit Tennis, Rad, Pilates, Wassergymnastik etc., an Gesundheitsbewusste mit Ernährung, Unfallverhütung, erste Hilfe oder an Wissbegierige mit Sprachen, Natel, Gedächtnistraining oder Philosophie, um nur einige Angebote zu nennen.

Lernen bei Pro Senectute ist nicht nur Arbeit, sondern auch Spass und Freude und bietet Gelegenheit, Kontakte zu pflegen.

Detaillierte Informationen und Programme erhalten Sie bei:

Pro Senectute Fachstelle Dorneck-Thierstein
Bodenackerstrasse 6, 4226 Breitenbach
Tel. 061 781 12 75, E-mail: breitenbach@so.pro-senectute.ch



Saint Vincent Weinhandel

IMPORTATION DIRECTE DE VINS FRANCAIS

*Ein edler Tropfen – Ihre Visitenkarte
des guten Geschmacks.*

Degustation nach Voranmeldung Tel. 061 731 36 00
4114 Hofstetten Onlineshop www.saint-vincent.ch

Buttiweg 28, 4112 Flüh
 Tel. 061 731 38 86 Fax 061 731 38 65
 E-Mail sekretariat@kgleimental.ch
 www.kgleimental.ch

evangelisch reformierte
 kirche
 solothurnisches leimental



Veranstaltungen Oktober 2008

Mi. 01.10.	17.30	Ferien-Mädchentreff (s. Highlights)
So. 05.10.	18.00	Abendgottesdienst mit Erntedank , Diakonin Martina Hausberger und Susi Wirz
So. 12.10.	10.00	Gottesdienst mit Bortnjanskj-Liedern (s. Highlights)
Do. 16.10.	20.15	Sing and Pray
Fr. 17.10.	20.00	Oek. Taizé-Gebet , Kirche Metzleren
So. 19.10.	11.30	Oek. Reitergottesdienst , auf der Egg, Pfarrer Michael Brunner und Pfarrer Josef Lussmann
Do. 23.10.	14.30	Treffpunkt (s. Highlights)
So. 26.10.	10.00	Abendmahlgottesdienst zum Reformationsfest , Pfarrer Armin Mettler und das Vokalensemble <i>Vocendo</i> , Leitung: Irmelin Bünsch
Fr. 31.10.	10.30	Oek. Gottesdienst im Pflegewohnheim Flühbach, Pfarrer Josef Lussmann

Highlights

Ferien-Mädchentreff, 01.10, 17.30 h. Der Herbst ist da. Lasst ihn uns mit Kürbisköpfen und selbst gemachter Kürbissuppe begrüßen. Anmeldung bis 29.09.08, Tel. 061 731 38 84 oder an martina.hausberger@kgleimental.ch

Gottesdienst, 12.10., 10.00 h. Evangelische und orthodoxe Kirchenmusik. Ausdrucksvolle, fröhliche und klangintensive Gesänge aus den Liturgien der orthodoxen Ostkirchen. Als Hauptwerk kommt die „Agende für die evangelische Kirche“ des Komponisten Dimitri St. Bortnjanski (1751) zur Aufführung, die 1829 in deutscher Sprache herausgegeben wurde. Der Schweizerische Romanos-Chor, unter der Leitung von Peter Vitovec, wird den Kirchenchor unterstützen und mit Gesängen in der Originalsprache ergänzen.

Oek. **Reitergottesdienst, 19.10., 11.30 h.** Alle Reiter, Spaziergänger, Familien und weitere Interessierte sind zum alljährlich statt findenden Reitergottesdienst auf dem Feld beim Wegkreuz zwischen Witterswil und Bättwil eingeladen (bei **schlechtem Wetter** in der Reithalle von Hans Würzler, Neu Weisskirchhof, Biel-Benken, **Auskunft Tel. 1600 ab 7 h**). Mit musikalischer Umrahmung und anschliessendem Apéro.

Treffpunkt, Do. 23.10., 14.30 h. Flammen im Paradies. Ein Film von Markus Imhoof. Die Geschichte einer eigenwilligen jungen Frau, die im fernen Indien um 1912 das grosse Abenteuer sucht und schliesslich Unabhängigkeit und Liebe findet. Ein kluger, nachdenklicher und aussergewöhnlicher Film mit einem Ensemble guter Darsteller.

Für die Vorbereitungsgruppe Armin Mettler

Römisch- katholische Pfarrei St. Nikolaus

Frauengemeinschaft Hofstetten

Die Frauengemeinschaft Hofstetten ist Mitglied des Schweizerischen katholischen Frauenbundes SKF. Dieser unterstützt als Dachverband die Beratung und Schulung der Vorstandsfrauen der Ortsvereine.



**Frauengemeinschaft
Hofstetten**

Der SKF hat statuarisch festgelegt, dass den Vorständen der angeschlossenen Frauengemeinschaften spirituelle Begleitung zur Seite steht. Um den fraulichen Anforderungen gerecht zu werden, ist dies im Idealfall eine Frau mit theologischer oder adäquater Ausbildung. Für unsere FG übernimmt Monika Stöcklin, Ritualfrau und Katechetin, diese Aufgabe.

Unser vielseitiges Jahresprogramm wird so gestaltet, dass jeden Monat mindestens ein Anlass stattfindet. Die FG ist aus dem Dorfleben nicht wegzu-denken.

In der nächsten Ausgabe von Hofstetten-Flüh *aktuell* werden Sie, liebe Leserinnen und Leser, in der Rubrik Dorfleben mehr über das vielfältige Programm und die Aktivitäten der FG erfahren.

Einige kirchliche Daten im Monat Oktober:

Sonntag	19.	09.00	Erntedank-Gottesdienst, mit der Liturgiegruppe und dem Kirchenchor, in der Pfarrkirche
		11.30	Ökum. Reitergottesdienst auf der Egg in Bättwil, bei schlechtem Wetter: Reithalle von H. Würzler, Weisskirchhof Biel-Benken
Freitag	24.	18.15	Freiwilligenanlass im Hippotherapie-Zentrum in Binningen
Donnerstag	30.	19.30	Jahresversammlung 2008 der Vereinigung der Röm.-kath. Kirchgemeinden Dorneck-Thierstein, im Probelokal beim Mammut



Familiensonntag als Publikumsmagnet

Grosses Wetterglück hatte die CVP bei ihrem Familiensonntag vom 31. August auf dem Hof Sennmatt in Hofstetten. Eine Stunde vor Beginn blickten die Organisatoren erschrocken nach oben, als plötzlich ein paar Regentropfen vom Himmel fielen. Die eine verirrte Wolke machte der Sonne bald wieder Platz, so dass Pfarrer Josef Lussmann die zahlreichen Besucherinnen und Besucher bei besten Wetterverhältnissen zum Feldgottesdienst begrüssen konnte. Der feierliche Gottesdienst wurde vom Cäcilienverein Hofstetten-Flüh musikalisch umrahmt, im Anschluss wurde gar noch das Leimentalerlied angestimmt.



Regierungsrat Klaus Fischer wurde als Redner eingeladen; seine gehaltvollen Worte regten das Publikum zum Nachdenken an. Viel Betrieb herrschte am Buffet, als sich über 150 Personen mit 22 Kilo Kasseler vom Grill, Würsten und Salaten bedienten. Der Abschluss bildete die Verlosung von wertvollen Tombola-Preisen und die Führung von Werner Gschwind-Holz Herr durch den modernen Landwirtschaftsbetrieb seiner Familie auf der Sennmatt.

Ich bedanke mich im Namen des Vorstandes bei allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Der Ansturm brachte den Einsatzplan ein wenig durcheinander, doch die fleissigen Helferinnen und Helfer behielten einen kühlen Kopf.

*Micha Obrecht
Präsident CVP Hofstetten-Flüh*

Bewohnerausflug ins Musikautomatenmuseum Seewen

Am Donnerstag 17. Juli begaben sich 6 BewohnerInnen, 2 Betreuerinnen vom Flühbach und 2 Aktivierungstherapeutinnen vom Alters- und Pflegeheim Blumenrain auf einen Bewohnerausflug ins Musikautomatenmuseum nach Seewen.

Kurz nach dem Mittagessen durften wir im modernen, behindertengerechten Bus, der uns vom Alters- und Pflegeheim Blumenrain freundlicherweise zur Verfügung gestellt wurde, einsteigen. Die Fahrerin Andrea chauffierte uns sicher via Aesch-Grellingen nach Seewen. Die BewohnerInnen genossen die Fahrt. Da und dort war zu hören: „Da bin ich aufgewachsen“, „Da habe ich mal gewohnt“, „Da wohnen Verwandte von mir“ usw.



Etwas später betraten wir das Musikautomatenmuseum. Da wir ein wenig zu früh dort waren, schlenderten wir gemeinsam durch den dazugehörigen Laden. Dort gab es Vieles zu bestaunen, u.a. kleine und grosse Musikdosens oder bunte Schneekugeln.

Dann war es soweit. Die grosse Orgel im Eingangsbereich fing mit gemütlichen Walzermelodien und sanften Klängen, begleitet von Lichterspielen, zu



ertönen. Den BewohnerInnen gefiel es sichtlich, einige wippten mit oder gaben mit den Füßen den Takt an. Anschliessend wurden wir von einer Dame zur Führung abgeholt.

Zu Beginn gingen wir gleich in den Werkstattraum. Dieser soll eine Nachbildung einer Werkstatt darstellen, in der solche Musikautomaten hergestellt wurden. Wir konnten dort eine Drehorgel, eine Flötenuhr, ein Glockenspiel, eine Tonlamelle mit Stiften sowie Notenrollen inspizieren und bestaunen. Die Funktionen konnte man auf einem grossen Bildschirm verfolgen. Wir bestaunten ein Pärchen, welches sich nach dem Aufziehen der Musikdose in Begleitung zur Musik bewegte. Die Frau strickte, der Mann las eine Zeitung.... Die Frau hielt beim Stricken inne und beugte sich zum Mann.... Was sie ihm wohl erzählte? Anschliessend strickte sie weiter, und er vertiefte sich wieder in die Zeitung...

Den zweiten Raum, den wir betraten, war der sogenannte „Salon Bleu“. Dieser schöne Raum stellt eine Stube dar, wie sie etwa in den Jahren 1880-1920 ausgesehen hat. Es befanden sich wunderschöne Musikautomaten aus reichen Häusern im Raum. Sogar selbstspielende Klaviere, die mit Notenrollen funktionieren und bei denen sich die Tasten zum Lied bewegten, waren zu bewundern.

Danach wurden wir durch den dritten Raum, den Klangkunstsaal, geführt. In diesem besichtigten wir grosse Musikautomaten, welche in Restaurants, noblen Hotels oder auf Eisenbahnen den Leuten Unterhaltung boten und die Orchester ersetzten.

Nach der interessanten Führung gingen wir ins Restaurant, wo wir bei Kaffee und „Chriesiwähe“ gemütlich beisammen sassen, plauderten und den Ausflug noch ein bisschen ausklingen liessen.

Die Heimfahrt führte uns durchs Schwarzbubenland und Laufental über den Chall zurück nach Flüh, wo wir gerade rechtzeitig zum Nachtessen ins Flühbach heimkehrten.

Es war ein sehr schöner Nachmittag, welcher unseren Bewohnern sicherlich gut tat. Sie konnten ihren, nicht immer ganz einfachen Alltag für ein paar Stunden vergessen und den Ausflug einfach geniessen.

Das Flühbach-Team

„Chumm und lueg“ auf Reisen

Neben den monatlichen Wanderungen gehen die Frauen und Mannen des Wanderclubs „Chumm und lueg“ einmal im Jahr auf ein Reisli. Heuer wurde der Hohe Kasten als Ausflugsziel gewählt. Anziehungspunkt war auch das am ersten Mai 2008 neu eröffnete Drehrestaurant auf diesem 1795 m hohen Berg bei Brülisau AI.

Am Mittwoch des 3. September 2008 trafen sich 47 erwartungsvolle Reise-lustige aus Hofstetten und Flüh für diese Fahrt ins Appenzellerland. Etwas Sorge bereitete uns das instabile Wetter. Zur Freude aller Teilnehmer erlebten wir dann aber während des ganzen Tages sonniges, warmes Wetter. Erstes Reiseziel war die Schaukäserei Stein AR. Mit Kaffee und Gipfeli wurden wir bei der Ankunft für die Strapazen der etwas langen Carfahrt entschädigt. Von der Besuchergalerie des Betriebes aus gab es Einblick in die Produktion des Appenzellerkäses. Beeindruckend war der Blick in den Käsekeller, wo 13'500 Käselaibe vom Roboter regelmässig gewendet und mit Salzwasser und der geheimnisvollen Kräutersulz gepflegt werden.

Dann ging es weiter über Appenzell nach Brülisau zur Seilbahnstation am Fusse des Hohen Kastens. Hier wurde starker Föhn auf dem Berggipfel gemeldet. Unterbrüche des Seilbahnbetriebes wegen starkem Wind seien im Verlauf des Tages möglich. Mit etwas mulmigem Gefühl hofften wir auf gute Auf- und Abfahrten, was dann auch der Fall war. Begleitend zum Mittagessen im attraktiven Drehrestaurant konnten wir eine grossartige Aussicht geniessen. Beeindruckt hat dabei den Schreibenden die stark kleinparzellierte Rheinebene, das Silberband des Rheins sichtbar von der Bündner-Herrschaft bis zum Bodensee, die intensive Überbauung im angrenzenden Lichtenstein, die Bergwelt des Alpsteins mit dem Säntis und besonders der Blick ins liebliche Innerrhoden mit seiner ausgeprägten Streusiedlung.

Nach dem Mittagssmahl blieb uns Zeit für einen Rundgang im neu erstellten Alpgarten. Er ist gut angelegt, mit vielen Sitzgelegenheiten versehen und Ausgangspunkt auch für viele Wanderungen im Gebiet des Alpsteins. Es folgten die Abfahrt vom Gipfel und ein Zwischenhalt im Dorf Appenzell. Schmucke, farbenfrohe Häuser zieren diesen Ort und machen ihn zu einem beliebten Ausflugsziel. Der Car-Unternehmer Heinz Frei brachte uns schliesslich sicher nach Hause. Ein unterhaltsamer Tag mit einer wunderbaren Reise-gesellschaft ging zu Ende. Gute Erinnerungen werden bleiben.

Josef Schneider

SPIELGRUPPE HAMPELMAA

Steinrain 2, 4112 Flüh
061 731 22 84



In unserer Spielgruppe werden die Kinder in den verschiedensten Belangen gefördert. Sie werden in Kleingruppen (6 bis 9 Kinder) einfühlsam an das Miteinander gewöhnt; ihre Kreativität wird durch Singen, Erzählungen, Rollenspiele, Malen und Werken geweckt und zugleich die sprachliche Ausdrucksfähigkeit gefördert. Im Weiteren trägt unser Spielgruppenbetrieb dazu bei den Übergang in den Kindergarten zu erleichtern.

Wir können noch Anmeldungen für das laufende Schuljahr entgegennehmen. Interessierte Eltern und Kinder, die unsere Spielgruppe noch nicht kennen, sind herzlich eingeladen einen Morgen bei uns zu schnuppern.

Unser Angebot

4-jährige Kinder (geb. 1.5.2004 - 30.4.2005)

zwei Halbtage pro Woche.

3-jährige Kinder (geb. 1.5.2005 - 30.4.2006)

einen Halbtage pro Woche.

**Das Quartalsgeld beträgt bei einem Halbtage pro Woche Fr. 150.-
und bei zwei Halbtagen pro Woche Fr. 300.-.**

Ein Halbtage dauert neu 2 ½ Std.

Es würde uns freuen, ihr Kind in der Spielgruppe Hampelmaa begrüßen und betreuen zu dürfen.

ANMELDEALON

Name/Vorname Geb. Datum

Adresse Tel.

Anmeldungen an: Elisabeth Müller, Steinrain 90, 4112 Flüh/Tel. 061 731 17 56



Mütter- und Väterberatung

Bättwil – Hofstetten – Flüh – Rodersdorf - Witterswil

Dies ist eine Dienstleistung der Gemeinden und kann kostenlos beansprucht werden.

Die Beratungen richten sich an Mütter, Väter und andere Betreuungspersonen von Säuglingen und Kindern im Vorschulalter.

Angebot:

Sie in Ihrer Aufgabe als Eltern beraten und unterstützen:

- beim Stillen und Stillproblemen
- bei der Ernährung
- bei alltäglichen Erziehungsfragen
- bei der Pflege des gesunden und kranken Kindes
- beim Beobachten der Entwicklung des Kindes
- bei vorbeugenden Massnahmen bezüglich Krankheiten und Unfällen

Vermitteln von:

- Fachpersonen
- Beratungsstellen
- Kontaktadressen

Beratungen in:

Rodersdorf
1. Montag im Monat
Gemeindehaus
Rodersdorf

Bättwil
2. Montag im Monat
Gemeindeverwaltung Rebenstr. 31
Bättwil

Witterswil
3. Montag im Monat
Pfarreisaal (gegenüber d. Kirche)
Witterswil

Hofstetten-Flüh
4. Montag im Monat
Mehrzweckgebäude Mammut
Hofstetten

Jeweils

13.30 – 14.00 mit Voranmeldung

14.00 – 16.00 ohne Voranmeldung

Hausbesuche erfolgen auf Wunsch und können telefonisch vereinbart werden.

Mütter- und Väterberaterin

Kathrin Wampfler Tel. 061 731 22 51



Mütter- / Vätertreff Hofstetten

1. und 3. Montag des Monats von 9-11 Uhr im Probelokal im Mammut
Unkostenbeitrag CHF 2.-- pro Treffen

Natürlich sind auch Grossmütter/ Grossväter, Tanten/ Onkel etc. mit ihren
„Kindern“ jederzeit herzlich willkommen.

Bei Fragen und Anregungen:

Alexandra Blauenstein 061 731 45 00

Lisa Kohler 061 731 46 60

Conny Oser 061 731 30 58

Termine 4. Quartal 08:

6. Oktober 20. Oktober

3. November 17. November

1. Dezember 15. Dezember



Senioren-Mittagstisch Hofstetten-Flüh

Der nächste Mittagstisch findet statt am

**Freitag, 10. Oktober, 11.30 Uhr,
Restaurant Sternenberg Hofstetten**

Anmeldungen bitte an Alexandra Tütsch, Chöpfliweg 15,
Hofstetten (Tel. 061 731 36 71)

Ihr Mittagstisch-Team



Frauen-gemeinschaft
Hofstetten

Wenn kunnt denn äntlig s'Christkindli?

Liebe Hofstetterinnen und Hofstetter

Damit wir uns auf Weihnachten so richtig einstimmen können, verwandelt sich unser schönes Dorf in einen riesigen Adventskalender!

Mit Eurer Mithilfe!

Wer hilft mit, Hofstetten zur Adventszeit besinnlich zu gestalten und in einen wärmenden Glanz zu hüllen?

Wir suchen 23 Familien / Personen aus dem ganzen Dorf die diesen schönen Brauch weiter leben und mit ein wenig Kreativität ein Fenster bei sich zu Hause gestalten möchten, um sich gemeinsam auf's Christkindli zu freuen.

Bei einem besinnlichen Spaziergang durch unser Dorf dürfen sich dann alle ab dem 1. Dezember auf wunderschöne Fenster freuen.

Am 30. Oktober 2008 um 20.00 Uhr treffen wir uns zu einer Besprechung im Rest. Belvedere. Ihr dürft an diesem Abend ein Fenster aussuchen.

Wenn Ihr es nicht mehr erwarten könnt ein Adventsfenster zu basteln, so meldet euch bis zum 23. Oktober 08 per E- Mail oder telephonisch.

Wir freuen uns auf euch und wünschen eine gute Zeit

Jeannette Schumacher
061'731'43'65
j.kersten@gmx.ch

Gabriela Gschwind
079'319'60'45
gabriela.gschwind@bluewin.ch

Flur- und Wegnamen-Geschichten

Brueder Chlause Wägli

Am alten Steinweg von Hofstetten nach Mariastein, dort wo der Weg ins Tal hinuntergeht, wurde im Jahr 1949 ein Bildstöcklein zu Ehren des Heiligen Niklaus von Flüe errichtet. Die aus rotem Sandstein gehauene Statue stammt vom Basler Bildhauer Alfred Ankli.

Anlässlich der Güterregulierung wurde im Jahr 2000 dem Waldrand entlang ein Fussweg angelegt. Der Weg beginnt beim Bildstöckli und mündet in den Eimbergweg. Sinnigerweise erhielt der Weg den Namen „Brueder Chlause Wägli“. Die eindrückliche Zeichnung des Heiligen aus dem Ranft auf dem Wegweiser ist von Hans Bühler.

Charrenweg

Der Verbindungsweg zwischen Hofstetten und Flüh hiess Charrenweg, bis er in den 60er Jahren zur Flühstrasse umgetauft wurde. Im Protokoll der „Dorfrechts-Versammlung“ vom 31. Januar 1804 ist vom Karrenweg die Rede. Nur wenige Jahre vorher, im Jahr 1799, beklagte sich der Pfarrer von Hofstetten bitter über den miserablen Zustand des Weges, der zu seinen Pfarrkindern in Flüh führte. Doch wo führte dieser Weg durch, über den sich der Pfarrer so beklagte? Nicht durch den Talboden, der bis zur Eindämmung des Baches sumpfiges Gelände war und deshalb Ried heisst.



Den schriftlichen Aufzeichnungen von Pater Anselm Dietler von Mariastein können wir entnehmen, dass die Strasse durch den Talboden um 1840 erstellt worden ist. Vorher zog sich der Weg vom Chänzeli schräg den Hang hinauf und führte im oberen Teil durch eine in den Fels gehauene Gasse.

Dietler nennt daher diesen Weg Hauenstein. Auf dem felsigen Wegtrasseee erkennen wir heute noch die von den Rädern in den Felsen eingeschliffenen Geleise.

Die Römer, die seit dem 1. Jahrhundert nach Christus in Hofstetten ansässig waren, bauten ihre Wege nie in einen Talgrund, zu gross war die Gefahr der Unpassierbarkeit bei schlechtem Wetter. Die Römer dürften daher auch die Erbauer des Charrenweges gewesen sein. Selbst der Name des Weges ist römisch; Karren kommt vom lateinischen Wort carrus. Das Wort wurde namentgebend für den Weg: Karrenweg.

Chöpfli

Als Chöpfli bezeichnet man in der Topografie eine kleine Bergkuppe. Chöpfli heisst auch die mit Felsköpfen bewehrte Kuppe oberhalb von Flüh und Bättwill. Mit 551 m.ü. M. ist sie die höchste Erhebung der Landskronkette.

Auf den Katasterplänen und Karten erscheint der Name Chöpfli vor etwa 150 Jahren, doch im Volksgebrauch dürfte er um vieles älter sein. Wer aufmerksam von den Rüteneben auf das Chöpfli hinaufsteigt, entdeckt einen Erdwall, der sich auf einer Länge von rund 800 m halbkreisförmig um die Kuppe zieht. Er ist Teil einer befestigten Höhengründung. Scherben und Schlackenfunde führen uns zurück in die frühe Eisenzeit um 750 vor Christus.

Das Chöpfli ist seit 1945 kantonales Naturreservat. Auf dem kargen und trockenen Boden wachsen Felsenmispel und Felsenkirschen. Der seltene Waldtyp ist geprägt durch knorrige Flaumeneichen, wie man sie sonst nur im Mittelmeerraum sieht.

Churzi Längi Weg

Die Felder zwischen dem Rüteliweg und der Banngrenze gegen Ettingen trugen drei Flurnamen: am Rinelfingenweg, Churzi Längi und Rüteli. Mit der Güterregulierung verschwand der Flurname Churzi Längi. Um den Namen trotzdem zu erhalten, erhielt der Weg, der sich als Grasweg durch das Feld gegen die Banngrenze hinzieht, den Namen Churzi Längi Weg. Wie der Junkergartenweg, nur wenig oberhalb gegen den Blauen, wird nun auch dieser Weg zum Träger eines alten Flurnamens.

Dem Flurnamen Churzi Längi begegnen wir zum ersten Mal im Jahr 1772: ein Jucharten zu Hägen, anjetzo in den Kurtzen Längen. Der alte Flurname für dieses Gelände war also Hägen. Der gleichen Quelle entnehmen wir: ein Jucharten zu Hägen unter dem Rütteli genannt; und weiter zurück im Jahr 1506: ein Juchart holtz ze hägen under Fürstenstein.

Hägen war also der alte Flurname für das Feld unter dem Fürstenstein und unter dem Rüteli. Hägen, Hagen ist ein altdeutsches Wort und bedeutet Einfriedung um einen Platz aus dichtem Gehölz. Mit diesem Wortfund dürfte ein Rätsel gelöst sein, das uns Altermatt mit seinem Plan von 1805 aufgibt. Auf dem Plan ist vom Rinelfingenweg bis hinauf zum Fuss des Fürstensteins eine Linie eingezeichnet, die in der Mitte in der Form eines halben Rechteckes ein Gebäude oder eine Anlage einzuschliessen schien. Diese Linie dürfte die Hägen, die alte Einfriedung gewesen sein, die sich um das letzte Gebäude der alemannischen Siedlung in Rinelfingen zog.

Gäli Wösch

Die Grüngutsammelstelle unserer Gemeinde hat einen ungewöhnlichen Namen: Gäli Wösch. Dem Namen begegnen wir zum ersten Mal im Jahr 1871 in einem Gemeindeversammlungsprotokoll. Der Ausdruck muss einer Hofstetterin eingefallen sein, die beim Waschen der Überkleider ihres Mannes immer wieder feststellen musste, dass das Waschwasser gelb wurde, i ha wider gäli Wösch, wird sie ihrer Nachbarin geklagt haben. Der Ausdruck übertrug sich auf den Ort, wo die Ursache der Gelbfärbung her stammte. Das war auf dem Bergscheitel zwischen Hofstetten und Witterswil, wo an drei Stellen Hupperrerde für die Tonwarenfabrikation abgebaut wurde. Auf diesen Abbau weist heute noch eine grosse Grube hin. Eine der Gruben wurde bis vor wenigen Jahren mit Abfall aufgefüllt. Hier befindet sich heute die Grüngutsammelstelle.

Eine Wösch, ein Dorfwaschbrunnen, wie wir ihn in einigen Elsässer Dörfern heute noch sehen können, gab es auch bei uns. Sie befand sich wie die Dorftrotte auf dem Platz, wo heute das Schulhaus steht. 1833 mussten die Wösch und die Trotte dem neuen Schulhaus weichen.

Wiler, Wilerrank

Die Siedlungsnamen mit dem Namenselement wil und wiler gehen zurück auf die Zeit zwischen dem 8. und dem 11. Jahrhundert. Im Leimental sind es die Dörfer Oberwil, Therwil, Witterswil, Bättwil, Liebenswiller, Wolschwiller und das ehemalige Gehöft Wiler zwischen Hofstetten und Metzlerlen.

Das Namenselement will und wiler stammt vom galloromanischen Wort villare, was „zum Gutshof gehörig“ bedeutet. In der althochdeutschen Sprache bezeichnete das Wort ein Gehöft, eine Siedlung oder einen Weiler. Zwischen Hofstetten und Metzlerlen, am Eingang zum Rotberg, liegt der Wiler. Hier stand einst ein Gehöft, das Wiler genannt wurde. Das Gehöft existiert schon längst nicht mehr, doch der Name hat sich auf die Flur übertragen.

Johannes Brunner



Verein Kultur und Geschichte
Hofstetten-Flüh

Ausstellung in der Kulturwerkstatt



Handwerk und Gewerbe in Dorf

Eine Ausstellung mit Geräten und Werkzeugen der Handwerker unserer Gemeinde. Wie und womit haben der Bäcker, der Coiffeur, der Metzger und der Störmetzger, der Sattler, der Schreiner, der Schlosser, der Schmied, der Schuhmacher und der Wirt gearbeitet? Die neue Ausstellung in der Kulturwerkstatt gibt Auskunft!

Nächste Öffnung:
Sonntag, 5. Oktober 2008,
14 bis 17 Uhr.

Wir produzieren Sauerkraut und stossen mit ganz frischem Most an.

Die Welt des Gastwirts

Kulturwerkstatt Hofstetten-Flüh, Neuer Weg 7, 4114 Hofstetten
Öffnungszeiten: **Jeweils am 1. Sonntag des Monats von 14 bis 17 Uhr.**
Nächste und letzte Öffnung: Sonntag, 2. November 2008.

Eintritt frei!

Besuchen Sie uns auch auf www.kulturwerkstatt-hofstetten-flueh.ch

Chumm und lueg



Erste Wanderung im Oktober

Mittwoch 08.10.2008 Wanderleiter: Portmann Peter

Treffpunkt: Hofstetten Kirche **10.40**

Treffpunkt: Flüh Bahnhöfli **10.40** mit Abfahrt **10.43** Richtung Hofstetten

Hinfahrt: Hofstetten Unterdorf ab **10.46**-Sommerau an **12.09(Zone 8)**

Rückfahrt: Buckten-Sissach-Hofstetten nach Ansage **(Zone 8)**

Wanderroute: Sommerau-Giessen-Wasserfall-Bad Ramsach-Buckten

Wanderzeit: **2.45 h** ↗ 340m ↘ 360m + 0.50 h - Buckten

Kurzvariante: Läfelfingen-Bad Ramsach **1.50 h** + 1.10 h bis Buckten

Z'Vieri: Kurhotel Bad Ramsach ca. **15.00 Uhr**

Zweite Wanderung im Oktober

Mittwoch 22.10.2008 Wanderleiter: Sprecher René

Treffpunkt: Flüh **12.35** Bahnhöfli

Treffpunkt: Hofstetten Kirche **12.40** **Zone Kurz**

Hinfahrt: Flüh ab **12.43** - Hofstetten Kirche

Rückfahrt: Aesch-Hofstetten nach Ansage **(Zone 2)**

Wanderroute: Hofstetten – Aesch ca. 2 1/2 Std.

Z'Vierihock: Restaurant Kluserstübli



Auf eine zahlreiche Beteiligung freuen sich die Wanderleiter.

Zum Merken:

Ab Total **8** Zonen, können Personen mit einem ganzen Billett immer eine Tageskarte für Fr. 14.- im Postauto, am Automaten oder am Schalter (Kiosk) lösen.

Fragen 061 731 25 90; Natel beim Wandern 079 365 27 34 / 079 762 91 00



SAMARITERVEREIN LEIMENTAL

CPR Grund- und Repetitionskurs 2008 Primarschulhaus, Flüh

Donnerstag: 16. Oktober 19.00 Uhr – 22.00 Uhr
Freitag: 17. Oktober 19.00 Uhr – 20.00 Uhr

Kosten: CHF 150.-- inkl. Kursmaterial
Kursleitung: Fredy Meury, Samariterlehrer

Auskunft und Anmeldung bis ca. 7 Tage vor Kursbeginn bei:
Frau M. Haberthür, Tel. 061 731 20 79



**Achtung:
Neuer Termin und Treffpunkt**

Der Mittelwald

Vormittagsexkursion mit dem Förster

Sonntag, 19. Oktober 2008, 08.00 Uhr
Treffpunkt: Sportplatz „Chöpfl“, Hofstetten

Jedermann ist herzlich eingeladen!!

Samstag, 4. Oktober: Internationaler Zugvogeltag
Sonntag, 5. Oktober: Beobachtungen Vorhollen, Hofstetten



Willkommen zum Gespräch über Gott und die Welt



**Nach Ausschnitten aus der DVD
"Das tibetanische Totenbuch",
tauschen wir unsere Gedanken aus
über
das Leben hier und danach**

am Dienstag, **21. Oktober** 2008 um 20 Uhr im Pavillon
an der Pfarrgasse 20

Herzlich lädt ein: Die Vorbereitungsgruppe des Pfarreirats



Neue Wege



-liche Einladung zum

Bibelteilen

am Montag, **13. Oktober** 2008 um 20 Uhr
vorne in der Kirche in Hofstetten

Es lädt ein im Namen der Pfarrei St. Nikolaus: Monika Stöcklin-Küry



Power-Plate Studio Ruth Gubser

Rauracherweg 24 | Hofstetten

Baumgartenweg 4 | Therwil

www.ruthgubser.ch



Reservation unter 079 793 52 42



DAS FEUERWEHRKOMMANDO TEILT MIT:

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Kinder

Es ist wieder soweit, auch dieses Jahr wollen wir Sie einladen, an unserer Hauptübung teilzunehmen. Unter dem Motto:

„Einsatz total“

Erleben Sie die Feuerwehr bei einer klassischen Einsatzübung.

Wir treffen uns am:

**Samstag, 18. Oktober 2008
um 14.00 Uhr beim Feuerwehrmagazin in Hofstetten**

Die Hauptübung wird in der Nähe des Feuerwehrmagazins stattfinden, so dass auch Kinderwagenpiloten ohne Umstände teilnehmen können.

Wir hoffen, wie immer, auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

**Feuerwehr Hofstetten-Flüh
Das Feuerwehrkommando**



GLORI-MOORE
SAUFEST¹¹

Liebe Saufest-Besucher

Bereits zum 11. Mal findet unser Saufest statt.
Zum 2. Mal in dr „Kocherschüre“.

Kommen Sie doch einfach am

**Freitag 24.10. 2008 ab 19:30Uhr
oder/und
Samstag 25.10.2008 ab 19:00Uhr**

bei uns am Fest vorbei.

Wir bieten Ihnen einen unvergesslichen Abend mit

**Verschiedenen Guggemusiken
Grosse und kleine Bar
Ü40-Stübli (Der Geheimtipp)
Festbetrieb**

Es würde uns sehr freuen, Sie bei uns zu begrüßen zu dürfen.

Guggemusik Glori-Moore

Eintrittskarten erhalten Sie wie gewohnt bei jedem Mitglied. CHF 5.- (Abendkasse CHF 10.-)
Eintritt ab 18 Jahren



Frauengemeinschaft
Hofstetten



Theaterbesuch

Das beliebte Rasser-Theater

„Fauteuil“

am Spalenberg 12 in Basel

heisst uns herzlich willkommen
zu

„TAXI TAXI“

ein neues, herrlich - turbulentes Dialektlustspiel mit dem großen Fauteuil-Ensemble.

Datum: Freitag, 7. November 2008

Programm: Treffpunkt 18.00 h Mammutparkplatz
Abfahrt Tram ab Ettingen 18.35 h Richtung Heuwaage
anschließend Spaziergang an den Spalenberg 12 - Apéro
Vorstellungsbeginn: 20.00 h Dauer: ca. 2 ½ Stunden

Preis: sfr. 55.--/Person inkl. Apéro an der Fauteuil-Bar

Anmeldung: bis spätestens 15. Oktober 2008 bei
Brigitte Zimmermann, Auf dem Felsen 39
Tel. 061 731 34 52
brigitte_zimmermann@bluewin.ch

Lachen ist erlaubt und ausdrücklich erwünscht!



zu verkaufen:
TV-Tisch mit Video-Ablage und Schublade
Neuw. Buche, Fr. 30.00
Name: Margit Béboux
Telefon: 061 731 25 62

Name:
Telefon:

Zu verkaufen und zu verschenken aus einer Erbschaft: Familie K. und L. Flury, Hofstetten - Tel. 061 731 31 52

Zu verkaufen:

alt. Englisch Möbel zum Nachmittagstee Servierwagen 3-stöckig aus Holz mit Griff. Sehr schön	CHF 500.--
Grosse Weihnachtsskrippe komplett	CHF 120.--
Jukebox mit Platten Rock-ola Jg. 72 evtl. 1965 Modell / <i>muss abgeholt werden</i>	CHF 1300.--
Schaukelstuhl weiss, für in den Garten <i>muss abgeholt werden</i>	CHF 120.--
Ketterer, Home Velo / <i>muss abgeholt werden</i>	CHF 200.--
alter Schneider-Spiegel auf Holzsockel drehbar, <i>muss abgeholt werden</i>	CHF 500.--
Alte Pfaff-Tretnähmaschine auf gusseisernem Tisch mit Zubehör und Stuhl / <i>muss abgeholt werden</i>	CHF 500.--
Alter Teddybär über 50 Jahre alt	CHF 400.--
Original Paddington Bär und Tante Lucy aus London je	CHF 250.--
Waschbärmantel Grösse 38/40 wenig getragen	CHF 300.--
Sämtliche Werke Vol 1 + 2 von Wilhelm Busch; sehr gut erhalten	CHF 80.--
Skianzug Grösse 42, 2-teilig, 1x getragen orange/schwarz	CHF 100.--
Taschenuhr mit Kette von dem "Orient Express"	CHF 300.--

Zu verschenken:

Klappbares Einzelbett für Gäste
"Skywalker" Ketterer / muss abgeholt werden



Agenda September 2008

27. Häckseldienst in Flüh

Agenda Oktober 2008

- 04. Häckseldienst in Hofstetten
- 05. Kulturwerkstatt: Handwerk und Gewerbe im Dorf
- 06. Mütter-/Vätertreff
- 08. Wandergruppe „Chumm und lueg“
- 10. Senioren-Mittagstisch im Rest. Sternenberg Hofstetten
- 15. Anmeldeschluss: FG Theaterbesuch
- 16. Altpapiersammlung
- 16. FG: Frauentreff ab 09.00 Uhr im Rest. Belvedere
- 16./17. Samariterverein: CPR Grund- und Repetitionskurs
Primarschulhaus Flüh
- 18. Feuerwehr Hauptübung: „Einsatz total“
- 19. Exkursion: Der Mittelwald
- 20. Mütter-/Vätertreff
- 22. Wandergruppe „Chumm und lueg“
- 24./25. Saufest in der Kocherschüre
- 30. Besprechung Weihnachtsfenster im Rest. Belvedere

Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe:

(Beiträge an: aktuell@hofstetten-flueh.ch)

Freitag, 10. Oktober 2008

